

# Dresdner Universitätsjournal



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Futuristisch:  
Weltweit erstes Carbon-  
betonhaus eingeweiht ..... Seite 3

Kreativ:  
Neue Werbefilme für  
Berufsschullehrämter ..... Seite 4

Rasant:  
»Elbflorace« sucht  
interessierte Studierende ..... Seite 5

Einzugartig:  
Deutsches Archiv der Kulinarik  
an der SLUB gegründet ..... Seite 8

## TUD verknüpft mit aller Welt

Was es bedeutet, eine Universität global zu vernetzen, wie ein internationaler Campus und Zusammengehörigkeit über verschiedenste Herkünfte hinweg entstehen, thematisiert die aktuelle Exzellenzbeilage der TUD in der Sächsischen Zeitung. Welchen Gewinn dies sowohl für die Forschung als auch die Studierenden hat, verdeutlichen zahlreiche Projekte.

Seit 2019 veröffentlicht die TUD-Presestelle die Beilage in der Sächsischen Zeitung. Als regional verankerte Universität möchte sie den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass Forschung und Lehre nicht abgeschottet stattfinden, sondern immer im engen Austausch mit der Gesellschaft. Im besten Fall wirken sie auf sie zurück – sei es in Form von Erfindungen und Entwicklungen oder der Ausgründung und Ansiedlung von Firmen. Die Sächsische Zeitung mit über 400 000 Abonnenten und einer großen Online-Reichweite ist dafür der ideale Partner.

Die aktuelle Ausgabe zeigt, dass ein Schlüssel, Zusammenhänge zu verstehen und Lösungsansätze für viele Fragen zu entwickeln, eine international verknüpfte Wissenschaft ist. Es ist wichtig, dass Menschen aus allen Gebieten der Welt mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen gemeinsam forschen und nach Antworten suchen.

Anne Vetter

Die komplette TUD-Beilage der SÄZ ist hier als PDF abrufbar:  
<https://tud.link/rx43>



## Bewegte Immatrikulationsfeier mit großem Publikum

Am 6. Oktober fand die Feierliche Immatrikulation der diesjährigen Studienanfänger im vollbesetzten Audimax des Hörsaalzentrums statt. Zu Beginn des Festakts drückte TUD-Rektorin Prof. Ursula M. Staudinger ihre große Freude aus: Coronabedingt erstmals in ihrer seit 2020 laufenden Amtszeit hatte die Feier ein großes Publikum vor Ort im Hörsaal. Musikalisch umrahmt vom Universitätsorchester Dresden und moderiert von den Studierenden Alina Dziallas und Richard Morgenstern hieß die TU Dresden alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie alle an die Universität zurückkehrenden Studierenden herzlich auf dem Campus willkommen.

Das abwechslungsreiche Programm mit Musik, einer Video-Botschaft von Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert, einer bewegten Pause unter Anleitung von Albrecht Uhlig vom Dresdner Hochschulsportzentrum (im Bild) und verschiedenen Interviews konnten nicht nur die Gäste vor Ort verfolgen. Per Livestream wurde der Festakt in mehrere Hörsäle, auf die Wiese hinter dem Hörsaalzentrum und ins Internet übertragen.

Die Feierliche Immatrikulation kann auf YouTube unter folgender Adresse auch nachträglich angesehen werden: <https://youtu.be/pPOjicFHBeg>  
KK/Foto: TUD/Kretzschmar

## Hochmoderner Forschungsneubau auf dem Medizincampus

Mit dem MITS nimmt ein bundesweit einzigartiges Diabetes-Zentrum den Betrieb auf

Das neue Zentrum für Metabolisch-Immunologische Erkrankungen und Therapietechnologien Sachsen (MITS) der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden wurde am 10. Oktober offiziell eröffnet. Der hochmoderne Forschungsneubau gibt fortan Experten der Inneren Medizin, der Endokrinologie, der Immunologie, der Chirurgie, der Transplantationsmedizin, der Zellbiologie und der Materialwissenschaften eine neue Arbeitsstätte. Bund und Land haben den Neubau mit Investitionen über 35 Millionen Euro finanziert.

»Wissenschaft und Medizin werden in diesem einzigartig geschnittenen Zentrum Methoden für die Diagnostik und Vorbeugung von Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes entwickeln, die dann zügig in innovative Therapieansätze überführt werden«, sagt Prof. Stefan R. Bornstein, Sprecher des MITS. In Deutschland leiden mehr als acht Millionen Menschen unter Diabetes. Die Diagnose steht hinsichtlich der Häufigkeit und Sterblichkeit an vierter Stelle aller Erkrankungen. Die Folge der Stoffwechselerkrankung ist nicht nur ein sichtbares Übergewicht. Diabetes bedeutet auch, ein gesteigertes Herzinfarktrisiko sowie die Gefahr zu erblinden oder Durchblutungsstörungen zu entwickeln. In den vergangenen 20 Jahren stieg in Deutschland die Zahl der Betroffenen um fast 40 Prozent. Unter der älteren Bevölkerung ist etwa jeder fünfte Mensch an Diabetes erkrankt. In der Bundesrepublik steigt die Zahl der Diabetespatientinnen und -patienten jeden Tag um 1000 Menschen.

»Die Erkrankung stellt uns vor gesellschaftliche und sozioökonomische



Der MITS-Neubau an der Fiedlerstraße.

Foto: UJ/Geise

Herausforderungen«, sagt Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Dresden. »Diesen müssen wir mit gefächerten interdisziplinären Ansätzen begegnen.« »Unser Ziel ist es deshalb, die aktuellen Erkenntnisse aus der metabolisch-immunologischen Biomedizin in neuartige und effektive Strategien für die Diagnostik und Therapie von Diabetes und seinen Folgeerkrankungen zu übersetzen«, ergänzt Prof. Esther Troost, Dekanin der Medizinischen Fakultät der TU Dresden.

Im Zentrum werden die Experten fortan auch die wissenschaftlichen Arbeiten am Bioreaktor fortführen: »Man kann ihn sich wie einen Herzschrittmacher vorstellen. Eine kleine Dose von fünf bis sechs Zentimetern Durchmesser, die auf das Bauchfell, also unter die Haut, transplantiert wird«, sagt Prof. Bornstein. In

der Dose sind Betazellen beispielsweise des Schweins verpackt und vor den Abwehrmechanismen des menschlichen Körpers geschützt. Über einen Port werden die Zellen von außen mit Sauerstoff versorgt, über eine Membran bekommen sie körpereigene Nährstoffe. Der Reaktor kann selbstständig nach Bedarf Insulin produzieren und an den Körper abgeben, wodurch eine Gabe über Spritze oder Pumpe überflüssig wird.

Bis der Bioreaktor allen Menschen mit Typ-1-Diabetes helfen kann, müssen die Mitarbeitenden aus der Medizin, Zellbiologie, aus Ingenieur- und Materialwissenschaft weiter forschen. Das MITS wird dafür das Zentrum sein und ihnen geeignete Forschungsräume zur Verfügung stellen. »Es geht um ein neues, innovatives Verständnis, wie die Regulation des Immunsystems funktioniert, fährt der MITS-Sprecher fort.

»Das Zentrum ist gelebte Translations«, erklärt Professor Ursula M. Staudinger, Rektorin der Technischen Universität Dresden. »Medizinerinnen und Mediziner des Universitätsklinikums arbeiten hier mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Medizinischen Fakultät der TU Dresden Hand in Hand. Diese enge Verzahnung macht die besondere Expertise der Hochschulmedizin Dresden aus.«

Davon profitiert unter anderem Prof. Michele Solimena, Sprecher des Paul-Langerhans-Instituts Dresden am Deutschen Zentrum für Diabetesforschung und Professor für Molekulare Diabetologie an der Medizinischen Fakultät Dresden. Mit seinem Team erforscht er die Funktionsweise der Betazellen – unter anderem auch mithilfe von menschlichen Gewebeprobe. Die Betazellen der Bauchspeicheldrüse sind die einzigen Zellen, die im menschlichen Körper das blutzuckersenkende Hormon Insulin freisetzen.

»Mit dem Zentrum für Metabolisch-Immunologische Erkrankungen und Therapietechnologien Sachsen (MITS) bekommen Dresden und Sachsen ein weiteres Domizil der Spitzenforschung«, erklärt Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow. »Hier arbeiten fortan Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Medizinerinnen und Mediziner in 13 Arbeitsgruppen Hand in Hand zusammen, um eine bessere Patientenversorgung zu gewährleisten. Für den Erfolg, der den Betroffenen zugute kommt, braucht es nicht nur moderne Labore und Büros, sondern auch eine innovative Umgebung, in der interdisziplinärer Austausch möglich wird.«

Stephan Wiegand,  
Nora-Lynn Schwerdtner

**GESUCHT:  
WINDSURFER und  
SONNENANBETER**

Der Energieparkentwickler

**WIR SUCHEN DICH!**

JOBS BEI UKA – DEM VOLLENTWICKLER  
VON WIND- UND SOLARPARKS

[WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE](http://WWW.UKA-GRUPPE.DE/KARRIERE)

elektronische und mechanische  
**Sicherheitstechnik**

... für ein  
sicheres Zuhause!

**BAUM**

Alarm- und Schließsysteme  
Leipziger Str. 52 - 01127 Dresden  
Tel.: 0351/8498005 - Fax: 8498007  
[www.baum-sicherheitstechnik.de](http://www.baum-sicherheitstechnik.de)

**GUTE  
WERBUNG**

mit einer kreativen und  
professionellen Anzeige  
im Universitätsjournal.

**ANZEIGEN-HOTLINE**

Frau Yvonne Joestel  
03525 7186-24  
[joestel@satztechnik-meissen.de](mailto:joestel@satztechnik-meissen.de)

**WIE  
WIRD MEIN  
START-UP  
ZU EINEM ECHTEN  
HIN  
GUCKER**

**MIT EINEM ECHTEN PROFI:**

**Satztechnik Meißen**  
GMBH

Am Sand 1 c, 01665 Diera-Zehren  
Telefon: 03525 7186-0  
E-Mail: [info@satztechnik-meissen.de](mailto:info@satztechnik-meissen.de)  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

Ihr seid ein  
**Startup**  
und sucht:

- ✓ Spezialinfrastruktur: Labore, Reinräume, Werkstätten & Büros
- ✓ Kreatives Umfeld von produzierenden Unternehmen & Forschung
- ✓ Konferenz- & Besprechungsräume
- ✓ Beratung, Coaching & Finanzierung
- ✓ Gründer- & High-Tech-Netzwerke

**...haben wir!**  
Mehr unter:

**TechnologieZentrum Dresden**

Web: [www.tzdresden.de](http://www.tzdresden.de)  
E-Mail: [kontakt@tzdresden.de](mailto:kontakt@tzdresden.de)  
Telefon: +49 351 8547 8665

## Über Forschung reden

Neue Vortragsreihe zur Wissenschaftskommunikation

Erfolgreiche Wissenschaftskommunikation kann helfen, Aufmerksamkeit auf die eigene Forschung zu lenken, Themen in die Gesellschaft zu tragen und Menschen für Wissenschaft zu begeistern. Aus der modernen Forschung ist sie kaum noch wegzudenken. Dabei reicht das Spektrum der möglichen Kommunikationskanäle inzwischen von klassischen Presseinformationen für Journalistinnen und Journalisten über den direkten Draht zur Zielgruppe via Social Media bis hin zur persönlichen Performance auf der Bühne beim Science Slam. Für die eigenen Themen den passenden Kanal zu finden und den richtigen Ton zu treffen, kann jedoch bei der Vielzahl der Möglichkeiten durchaus herausfordernd sein.

Deswegen veranstalten die Pressestelle und das Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden im Wintersemester 2022/23 die Vortragsreihe »Über Forschung reden. Einführung in die Wissenschaftskommunikation von Presseinfo bis Podcast«. In drei Vorträgen erzählen Expertinnen und Experten der Wissenschaftskommunikation von den verschiedenen Facetten des Feldes und verraten die »Dos and Don'ts« bei der Kommunikation mit der vielbe-

schworenen »breiten und interessierten Öffentlichkeit«.

Den Auftakt der Reihe bildet der Vortrag »Warum Wissenschaftskommunikation? Wie der Dialog mit der Öffentlichkeit gelingt« von Wissenschaftler und Kommunikator Dr. Lorenz Adlung am 27. Oktober. Im zweiten Vortrag am 15. November widmet sich die Wissenschaftsredakteurin der Süddeutschen Zeitung, Dr. Christina Berndt, den Fragen »Was wollen die Medien von mir? Und was habe ich davon? Wie eine gute Zusammenarbeit mit Medien gelingt, die für beide Seiten wertvoll ist«. Zum Ende des Semesters und zum Abschluss der Reihe soll es schließlich noch einmal konkret um Social Media gehen.

Eingeladen sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie interessierte Mitglieder der TU Dresden, die unabhängig von ihrer Vorerfahrung mehr über Wissenschaftskommunikation erfahren möchten.

Betty Baumann

Das Anmeldeformular befindet sich im internen Bereich unter <https://tu-dresden.de/intern/dialog-und-organisation/partizipation-dialog/wissenschaftskommunikation>

## Buntes Treiben auf der HSZ-Wiese

Gute Stimmung beim TUD Campusfest

Um allen Universitätsangehörigen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen und um den Austausch zwischen den Beschäftigten untereinander und mit den Studierenden anzuregen, hatte das Erweiterte Rektorat für den 6. Oktober zum TUD-Campusfest 2022 eingeladen.

Auf der Campuswiese am Hörsaalzentrum konnte zunächst die Übertragung der Feierlichen Immatrikulation aus dem Audimax des HSZ verfolgt werden. Zu den Klängen der TU Big Band Dresden und am späteren Abend bei DJ-Musik des Campusradios Dresden konnten die Gäste das breite kulinarische Angebot genießen und miteinander ins Gespräch kommen. Zu vorgerückter Stunde animierte das Projekt »Salsa & Bachata Fridays« die Gäste zu einem kleinen Salsa-Kurs.

In einem großen Pavillon auf der Campuswiese informierten an diesem Abend zum Jubiläum »10 Jahre Exzellenz« die drei Exzellenzcluster der TU Dresden, CeTI, ct.qmat und PoL, mit Präsentationen zu Forschung, Lehre und Transfer. Eine tolle Gelegenheit, mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen und deren Tätigkeitsfelder hautnah zu erleben.

Der Abend wurde durch die Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer GWT-TUD unterstützt, die ebenfalls mit einer Präsentation vor Ort vertreten war.

In ihrem Grußwort dankte Rektorin Prof. Ursula M. Staudinger allen an der Vorbereitung und Durchführung des TUD Campusfests 2022 vor und hinter den Kulissen Beteiligten. UJ



Bereits ab 16 Uhr füllte sich die Campuswiese am Hörsaalzentrum.

Foto: TUD/Seidel

## Der Personalrat informiert

Stärkung Ihrer Rechte im Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)

Befristete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die den Wunsch haben, unbefristet beschäftigt zu werden, bzw. in Teilzeit Arbeitende, die mehr Wochenstunden arbeiten möchten, sollten den Änderungswunsch dem Personaldezernat schriftlich kundtun, da sich mit der schriftlichen Mitteilung möglicherweise Rechte aus dem TzBfG ergeben.

Befristete Arbeitnehmer beziehungsweise Teilzeitangestellte, die länger als sechs Monate beschäftigt sind, haben den Anspruch auf eine begründete Antwort in Textform. Diese Antwort muss wesentliche Gründe nach billigem Ermessen enthalten, weshalb Entfristung bzw. Arbeitszeiterhöhung nicht möglich sind. Wurde innerhalb der letzten zwölf Monate bereits eine begründete Antwort gegeben, genügt die mündliche

Erörterung zwischen den Beteiligten. Nach Ablauf von zwölf Monaten lebt der Anspruch auf schriftlich begründete Antwort nur auf, wenn der Arbeitnehmer den Änderungswunsch erneut schriftlich mitteilt.

Bevor Sie sich an das Personaldezernat wenden, fragen Sie Ihre Vorgesetzten, ob innerhalb Ihrer Struktureinheit die Möglichkeit besteht, Ihre Vorstellungen in die Tat umzusetzen.

Auf Forschende, die nach WissZeitVG befristet sind, findet die oben beschriebene Regelung keine Anwendung.

Quelle: Teilzeit- und Befristungsgesetz vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1966), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1174)



## »Meine Gedanken sind relevant«

Andreas Wilde ist Unternehmer für innovative Brettspiele mit Apps. Das hat auf den ersten Blick nicht viel mit Architektur zu tun, auf den zweiten aber schon. Als Kreativem ist ihm wichtig, dass die Spiele einen tieferen Sinn haben und dabei Spaß machen. Sein Studium legte die Grundlagen dafür. Sehr gut fand er, dass es projektorientiert angelegt war und er vieles lernen konnte. »Ausprobieren und Scheitern waren erlaubt.« Er hat beste Erinnerungen daran. »Meine Gedanken sind relevant«, war ein Aha-Effekt, den er sich für alle akademischen Ausbildungen wünscht. Schon während des Studiums gründete Andreas Wilde mehrere kleine Firmen. In deren Mittelpunkt: Spiele. Vor einigen Jahren gründete er sein heutiges Unternehmen – das Indie-Spielstudio HYBR Games. Er ist dankbar, dass ihn sein Studium zu dem befähig-

te, was er heute kann: »Etwa die Hälfte der Fächer haben mich zum Game Designer ausgebildet.«

Sein Porträt gehört zu einem Alumni-Format der TUD. Jeweils zu Beginn eines Monats wird »der Absolvent/die Absolventin des Monats« vorgestellt. Als Mitglieder im Absolventennetzwerk sind sie eng mit ihrer Alma Mater verbunden.

Facebook: <https://www.facebook.com/TUDresden.Alumni/>

Twitter: [twitter.com/tudresden\\_de](https://twitter.com/tudresden_de)

Website: [tu-dresden.de/alumniportraits](https://tu-dresden.de/alumniportraits)

Wer ebenfalls an der TU Dresden studiert hat und mit seiner Alma Mater in Kontakt bleiben möchte, ist eingeladen, Mitglied im Netzwerk zu werden: [tu-dresden.de/absolventennetzwerk](https://tu-dresden.de/absolventennetzwerk)

sum, Foto: privat

## Einladung zur StuFoExpo 2022

Fünfte Ausstellung studentischer Forschungsprojekte

Wer wissen möchte, woran andere Studierende forschen und wie sie ihre Forschung mit einem Kurzvideo und einem Poster präsentieren oder wer mit den Teilnehmenden über ihre Forschung ins Gespräch kommen und bei einem Live-Voting für sein Lieblingsprojekt abstimmen möchte, sollte sich den 10. November 2022 vormerken.

Dann findet von 16 bis 19 Uhr die StuFoExpo 2022, die fünfte Ausstellung studentischer Forschungsprojekte an der TU Dresden, statt. Die überzeugendsten Beiträge werden von einer Jury und dem Publikum gekürt und mit einem Preisgeld gewürdigt.

Denn von den meisten dieser studentischen Forschungsarbeiten würde man sonst leider nichts erfahren.

So verschwinden beispielsweise Abschlussarbeiten nach ihrer Bewertung in der Schublade beziehungsweise heutzutage auf der Festplatte. Und genau das soll mit der Student Research Expo (StuFoExpo) geändert werden.

Die StuFoExpo wird von Studierenden für Studierende organisiert, erhält vom Förderprogramm FOSTER finanzielle Unterstützung und wird vom Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren ZiLL begleitet. Patricia Beuter, UJ

Die Veranstaltung findet am 10. November 2022 digital statt. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung sind auf der StuFoExpo-Homepage unter <https://tud.link/ohai> abrufbar.

## TU Dresden im Dialog

Mensch-Tier-Beziehungen – interdisziplinäre Perspektiven

Prof. Julia Enxing, Prof. Frank Nestmann und Prof. Sven Herzog leiten das Organisationsteam einer Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2022/2023 zum Thema »Mensch-Tier-Beziehungen – interdisziplinäre Perspektiven«. Die Veranstaltungen werden in der Zeit vom 20. Oktober 2022 bis zum 26. Januar 2023 an unterschiedlichen Orten Dresdens stattfinden. Interessierte dürfen sich auf kontroverse, abwechslungsreiche und spannende Abende freuen.

Kaum ein Verhältnis ist so vielschichtig und ambivalent wie jenes von Mensch und Tier. Manche Tiere lieben wir, sie können uns nahe und uns in verschiedenen Situationen sogar sehr hilfreich sein. Mit ihnen teilen wir Sofa und Bett und servieren ihnen Gourmet-Speisen. Andere Tiere mögen wir am liebsten paniert, wieder andere empfinden wir als Bedrohung. Was hat es mit unserem Verhältnis zu den Tieren auf sich und wie prägt unsere Wahrnehmung des Tieres das gesellschaftliche Zusammenleben im 21. Jahrhundert?

Im Rahmen von einschlägigen öffentlichen Abendveranstaltungen, die

zu den jeweiligen Terminen (donnerstags) von 18 bis 19.30 Uhr stattfinden, treten Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und Praxisfeldern miteinander sowie mit dem anwesenden Publikum in einen interaktiven Dialog. Ziel ist es, das höchst ambivalente Verhältnis von Mensch und Tier – insbesondere hinsichtlich seiner Relevanz für die Gestaltung des gemeinsamen Interaktionsraumes von Mensch und Tier – zu reflektieren. Dabei sollen die gesellschaftsprägenden Faktoren der zunehmenden Ökonomisierung und Nutzung des Tieres bedacht werden, und zwar gerade auch unter ökologischen und Nachhaltigkeits-Aspekten. Des Weiteren steht die Frage der gesellschaftlichen Wertschätzung nicht-menschlichen Lebens zur Debatte.

Christian Kern, Julia Borlinghaus

Nähere Informationen zur Veranstaltungsreihe gibt es auf der Website des TUD-Instituts für Katholische Theologie, Professur für Systemische Theologie. Termine oder auf dem Instagram-Account »katholische.theologie.dresden«.

## Gemeinsam mobilisieren

Bewegte Pause geht weiter

Zum Semesterstart im Oktober geht es weiter mit der »Bewegten Pause«. An verschiedenen Standorten des Campus können Mitarbeitende und Studierende zusammenkommen, um sich gemeinsam zu mobilisieren und zu aktivieren. Die 15-minütige aktive Pause findet meist um die Mittagszeit herum statt. So kann sie gleich bequem mit der jeweiligen Mittagspause verbunden werden – Sportkleidung wird dabei nicht benötigt.

Annette Schuster

Die genauen Standorte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind hier abrufbar: [https://www.dhsz.tu-dresden.de/angebote/aktueller\\_zeitraum/\\_Bewegte\\_Pause.html](https://www.dhsz.tu-dresden.de/angebote/aktueller_zeitraum/_Bewegte_Pause.html)

## Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournal«: Die Rektorin der Technischen Universität Dresden.

V. i. S. d. P.: Konrad Kästner

Besucheradresse der Redaktion: Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,

Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.

E-Mail: [uj@tu-dresden.de](mailto:uj@tu-dresden.de)

[www.universitaetsjournal.de](http://www.universitaetsjournal.de)

[www.dresdner-universitaetsjournal.de](http://www.dresdner-universitaetsjournal.de)

Redaktion UJ,

Tel.: 0351 463-39122, -32882.

Vertrieb: Doreen Liesch

E-Mail: [vertriebuj@tu-dresden.de](mailto:vertriebuj@tu-dresden.de)

Anzeigenverwaltung: Satztechnik Meißel GmbH

Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz

joestel@satztechnik-meissen.de, Tel.: 0176 75826396

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Genehmigung sowie Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Mit der Veröffentlichung ihrer Texte/Fotos im UJ erteilen die Autoren der TU Dresden das Recht für die kostenfreie Nachnutzung dieser UJ-Artikel unter <https://tu-dresden.de>.

Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts.

Redaktionsschluss: 7. Oktober 2022

Satz: Redaktion

Gesetzt aus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Österholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar



# Aufbruch in die ökologische Zukunft des Bauens

»Cube«: Weltweit erstes Carbonbetonhaus am Dresdner Uni-Campus eingeweiht

Heiko Weckbrodt

Professor Manfred Curbach hat sich und der Welt ein besonderes Geschenk gemacht und zu seinem Geburtstag Ende September den »Cube« eingeweiht: Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit ist das weltweit erste Carbonbeton-Haus nun fertiggestellt und dürfte nichts weniger als eine Revolution in der Bauindustrie auslösen. Denn der zwei Millionen Euro teure Zweigeschoss im Karree zwischen Bergstraße, Zelleschem Weg und Einsteinstraße besteht aus Glas, Holz und einem an der TU Dresden entwickelten Leichtbau-Material, das mit Kohlenstoff-Fasern statt Stahl verstärkt ist.

»Da steht die Zukunft des Bauens«, sagte TUD-Rektorin Prof. Ursula M. Staudinger zur Einweihungsfeier. Wenn die globale Bauwirtschaft ihre Umweltbilanz nachhaltig verbessern wolle, dann werde sie künftig um den Dresdner Carbonbeton nicht mehr herumkommen. Denn diese Technologie halbiere den Betonverbrauch und die Bauzeit für viele Vorhaben, senke die Kohlendioxid-Bilanz bei der Betonherstellung sogar um 70 Prozent, während die effektive Nutzfläche in den damit errichteten Häusern um zwölf Prozent zulege. Der neue Leichtbaustoff schiebe »die Grenzen des Machbaren« hinaus und werde eine »Transformation hin zu einem ökologischen Bauen« auslösen.

Dies sieht der sächsische Regionalminister Thomas Schmidt (CDU) ganz ähnlich: »Das Carbonbetongebäude Cube ist ein großer Schritt in Richtung zukunftsfester Bausektor«, lobte er das von der TU Dresden als Bauherren vollbrachte Pionierwerk. »In großem Maßstab eingesetzt, kann er das Bauen energieeffizienter, materialschonender und kreislauffähiger machen. Das ist ei-

ne große Chance für das klimagerechte Bauen.«

Mit dem »Cube« verfolgen Carbonbeton-Erfinder Prof. Manfred Curbach von der TU Dresden und sein Team gleich mehrere Ziele: Einerseits bietet der Neubau zusätzliche Labore, Langzeit-Versuchsstände, Büros und Veranstaltungsräume für die Bauingenieure der Zukunft. Andererseits hat die Uni die extravagant geformte Kombination aus »Cube« und »Twist«, also einem Würfel mit grazil verdrehter Dachwand-Konstruktion, nicht ganz zufällig an so prominenter Stelle an zwei großen Ausfallstraßen am Campus platziert: Das Carbonhaus soll abends als leuchtender Hingucker Dresden-Besucher begrüßen, die per Auto in die Stadt gelangen. Auf lange Sicht könnte sich der Cube-Twist womöglich gar zu einem ähnlichen Wahrzeichen für Dresden entwickeln wie Zwinger und Semperoper, orakelt der sächsische Wirtschafts-Staatssekretär Thomas Kralinski.

**Wird der Cube für Dresden ein Wahrzeichen wie Zwinger und Semperoper?**

Zwar gab es zuvor schon Carbonbeton-Pilotprojekte der Dresdner Bauexperten: Mit dem neuen Leichtbaumaterial haben sie beispielsweise die Carolabrücke verbreitert und den Bayerbau der Uni saniert. Generell haben sich durch diese und weitere »Piloten« zwei vielversprechende Anwendungsfelder herauskristallisiert: Erstens können nachträglich aufgebrauchte dünne Carbonbeton-Schichten die Lebensdauer und den Aufprallschutz von Brücken und Altbauten deutlich verbessern. Und zweitens ist das leichte Material oft die einzige Option, um besonders luftige Architekturen oder um Anbauten zu realisieren, die mit schwerem Stahlbeton aus statischen Gründen gar nicht möglich wären.

Durch den Cube hat Curbach nun aber auch den Beweis angetreten, dass sein Carbonbeton ebenfalls für komplette Hausneubauten taugt. Das Dresdner Pilotprojekt hat zwar durchaus auch einige Praxistücken der innovativen Technologie offenbart. Zum Beispiel ist die neue grazile Bauweise nichts für Grobmotiker und braucht daher entsprechend nachqualifizierte Arbeiter. Dennoch ist jetzt der prinzipielle Nach-



Das erste Carbonbeton-Haus der Welt steht an der Einsteinstraße nahe am Campus der TU Dresden.

Fotos (2): Heiko Weckbrodt

weis erbracht, dass der Carbonbeton auf der Baustelle »funktioniert.«

Mit diesem anfassbaren Erfolg im Rücken will der Professor eine mittlere Revolution in der Branche auslösen: hin zu einem ressourcensparenden, ökologischen und leichteren Bauen. Das soll sich für die Bauherren auch finanziell lohnen. Denn beim Carbonbeton muss kein Bewehrungs-Stahl mit dicken Betonbewehrungen und basischen Spezialstoffen vor Rissen und Langzeit-Rost geschützt werden. Bei gleicher Belastbarkeit sind Wände mit einer Bewehrung aus Kohlenstoff-Netzen oder -Stäben daher etwa ein Drittel schmäler, teils sogar noch dünner. Der gesamte Betonverbrauch sinkt stark und damit auch der immense Energie- und Ressourceneinsatz in der Zementproduktion. Zudem rechnen die Dresdner Bauingenieure damit, dass mit Carbonbeton errichtete Häuser und Brücken – auch wegen der wegfallenden Korrosionsprobleme – doppelt so lange halten wir bisher.

»Unterm Strich ist Carbonbeton schon heute nicht teurer als Stahlbeton«, betont der Chef des TUD-Instituts für Massivbau aus all diesen Gründen heraus. Angesichts der jüngsten Preissteigerungen und Lieferkettenprobleme bei den klassischen Baumaterialien verschiebe sich diese Kalkulation derzeit

sogar zugunsten seines Leichtbaustoffes. »In zwei bis drei Jahren könnte Carbonbeton bereits billiger als Stahlbeton sein«, prognostiziert Curbach.

**Curbach-Prognose: 2025 ist Carbonbeton billiger als Stahlbeton**

Die nächsten Carbonprojekte sind bereits in der Pipeline: Der Dresdner Bürgermeister Jan Donhauser (CDU) hat angekündigt, für zwölf Millionen Euro an der Bernhardstraße eine Turnhalle mit Carbonbeton sanieren und eine weitere neu bauen zu lassen. In Leipzig ist ein siebenstöckiges Wohnhaus aus dem Leichtbaubeton geplant. Außerdem möchte Rektorin Staudinger die geplante 60 Meter hohe Drohnen-Testflughalle für das »Smart Mobility Lab« der TUD in Hoyerswerda ebenfalls aus Carbonbeton hochziehen lassen. Und falls Curbach den beantragten Zuschlag für sein Großforschungszentrum in der Lausitz bekommt, will er auch in Görlitz ein größeres Gebäude in dieser Bauweise realisieren.

Parallel dazu forschen die Dresdner Bauingenieure und ihre Partner aus dem Verbund »Carbon Concrete Composite« (C<sup>3</sup>) an weiteren Verbesserungen in ihrer Technologieketten. So sollen bei-

spielsweise Roboter die Carbonbeton-Plattenproduktion in Oschatz noch stärker automatisieren. In einem neuen Sonderforschungsbereich (SFB) feilt das Curbach-Team an der Aufgabe, die Materialersparnis bei Carbonbeton von derzeit 50 auf 80 Prozent hochzutreiben. Ein weiteres Projekt fokussiert sich darauf, Carbonabfälle aus der BMW-Autoherstellung für das neue Bauen wiederzuwerten.

Am Cube-Bau waren auf die eine oder andere Weise Dutzende Partner aus Wirtschaft und Forschung beteiligt. Die extravagante Architektur beispielsweise hat das Architekturbüro Henn entworfen. Um die Generalplanung kümmerten sich die »Architekten Ingenieure Bautzen« (AIB). Die Carbonmatten und -stäbe für die Bewehrung kamen von der Solidian GmbH, der Wilhelm Kneitz Solutions in Textile GmbH, der Thyssenkrupp Carbon Composites GmbH (jetzt Action Composites) und SGL Carbon. Die Carbonbeton-Fertigplatten für den Würfel-Teil des Cubes fertigten Roboter im Betonwerk Oschatz. Die Bauarbeiten vor Ort realisierten die Hentschke Bau GmbH und die Bendl HTS Sebnitz.

»Weitere Informationen unter: [carbon-concrete.org/lets-get-cube](https://carbon-concrete.org/lets-get-cube).



Prof. Manfred Curbach hält große Stücke auf die Qualität der Carbonbeton-Platten.

## Die Erfolgsgeschichte von FAST wird gefeiert

Das Echtzeitcluster lädt für den 9. November zur öffentlichen Präsentation und Party ein

Wie können Sensor-Aktor-Systeme in Echtzeit interagieren? Wie können hohe Datenmengen ohne merkliche Verzögerung per Funk übertragen werden? Den TUD-Professoren und FAST-Koordinatoren Frank Ellinger und Gerhard Fettweis war bereits 2013 klar, dass Lösungen zu diesen Echtzeitherausforderungen zahlreiche Bereiche unseres Lebens und Arbeitens revolutionieren werden, unter anderem bezüglich der 5G-Kommunikationstechnik der Zukunft, Virtual Reality, taktilem Internet, autonomen Fahren, der digitalisierten Verkehrstechnik, Industrie 4.0, der intelligenten Medizintechnik und Pflege. Deshalb starteten sie 2014 im Rahmen des BMBF-Programms »Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation« das FAST-Cluster für Echtzeitsysteme. FAST steht hier für »Fast Actuators Sensors and Transceivers«.

Die Vision stieß auf hervorragende Resonanz. Mit der symbiotischen Vernetzung von 46 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), 17 Großunternehmen, 26 Professuren von zehn Universitäten und Hochschulen und sieben Forschungsinstituten, entwickelte sich FAST zu einem Technologieführer im Bereich Echtzeitsysteme. Das noch bis Ende dieses Jahres geförderte Cluster hatte ein Projektvolumen von 59,72 Millionen Euro, davon 45,79 Millionen Euro Förderung vom BMBF.

All das sind für die Koordinatoren und das Clusterteam Gründe, mit Freude zurück und nach vorn zu blicken. Mit



Das multimodale VR-System von »fast haptic« materialisiert virtuelle 3D-Objekte in Echtzeit und macht sie mit bloßen Händen anfassbar. Foto: Andreas Richter, René Körbitz

interessierten Gästen möchte das Team am 9. November 2022 auf eine beeindruckende Bilanz zurückschauen. Gemeinsam mit den 85 Partnern aus Industrie und Forschung wurde die Echtzeitdatenkommunikation revolutioniert, die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen erhöht und die Gründung

zahlreicher Start-ups stimuliert, 348 Publikationen veröffentlicht, 18 Patente angemeldet, zahlreiche internationale Auszeichnungen errungen und über 100 Nachwuchskräfte ausgebildet.

Aber auch, wer neueste Informationen über die Kommunikationstechnologien der Zukunft erhalten, über neue Projek-

te und Fördermöglichkeiten diskutieren, High-Tech-Pioniere und Gründer treffen, über den Globus in Echtzeit vernetzten Musikern lauschen oder Dinosaurier streicheln möchte, ist bei dieser Veranstaltung genau richtig.

Geboten wird ein einzigartiges Programm mit Vorträgen ausgewiesener Fachexperten aus Forschung und Industrie, eine Diskussionsrunde über zukünftige 5/6G Daten-Kommunikation in der Zeitenwende sowie Demonstratoren, beispielsweise zu einem taktilem Handschuh für Zwillingroboter sowie zu einem Funksystem, das so effizient ist, dass es über Bioabfall wie ein Zitronenstück gespeist wird. Und nicht zu vergessen die Party mit Disko und Live-Bandauftritt der PartyPros, die unter anderem den Klima-Song vorstellen, mit dem sie die Gesellschaft zu mehr Umweltbewusstsein aufrütteln möchten. Konrad Kästner

»Interessierte sind herzlich zur öffentlichen FAST-Präsentation und Party am 9. November 2022 von 16.30 Uhr bis 21 Uhr in den Heinz-Schönfeld-Hörsaal und Foyer (Georg-Schumann-Str. 13) eingeladen. Zur Planung von Catering und Getränken werden alle Teilnehmenden gebeten, sich bis 1. November zu registrieren. Die vollständige Agenda der Veranstaltung und der Link zur Registrierung sind unter <https://bit.ly/fastZ20> abrufbar. Weitere Informationen zu FAST: <https://de.fast-zwanzig20.de/>

## Mehr internationale Studienanfänger

An der TU Dresden wurden aktuell über 6000 neue Studierende aus 92 Nationen zum Wintersemester 2022/23 immatrikuliert. Die endgültige Zahl steht am 1. November fest, da noch bis 31. Oktober Immatrikulationen vorgenommen werden. Auch in diesem Wintersemester steigt dabei die Anzahl der internationalen Studierenden an der TU Dresden. Einen besonders hohen Anteil kann hier das zur TU Dresden gehörende Internationale Hochschulinstitut (IHI) Zittau verzeichnen. Von den 95 Studienanfängern (Stand 6. Oktober) stammen 65 nicht aus Deutschland.

Über alle Jahrgänge hinweg studieren somit jetzt etwa 6000 »Internationalen« an der TUD. An der Spitze der Herkunftsländer stehen dabei mit Abstand Indien und China, gefolgt von Italien und der Ukraine. Für einen gelungenen Start aller »Erstis« gab und gibt es viele Unterstützungsangebote wie Informationen zum Studienablauf, Campusrundgänge und Hilfe beim Stundenplanbau.

Prof. Michael Kobel, Prorektor Bildung der TU Dresden, freut sich auf den jetzt wieder lebendigen Campus und betont angesichts der erneuten Herausforderungen infolge der derzeitigen Lage auf den Energiemärkten und des Infektionsgeschehens: »Unsere oberste Priorität ist es, Lehre und Forschung im größtmöglichen Umfang aufrechtzuerhalten und die Präsenzlehre sicherzustellen.« Konrad Kästner

»Das Begrüßungsvideo des Prorektors Bildung, Prof. Michael Kobel, ist hier abrufbar: <https://youtu.be/2dubD39SyaA>

## TUD Lectures zum Thema Energie starten

Mit dem Themenschwerpunkt Energie widmet sich die öffentliche Vortragsreihe TUD Lectures im Wintersemester den spürbaren Herausforderungen des umfassenden Transformationsprozesses, der durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde. Angesichts der Komplexität der Krise wagen die TUD Lectures in mehreren Vorträgen den Versuch einer multiperspektivischen interdisziplinären Annäherung.

Die Reihe startet mit der Frage »Wie verändert sich Leben und Lernen angesichts sozialer Ungleichheit, steigender Preise und Energiemangel?«. Im Vortrag nimmt Prof. Dr. John Grunewald (Leiter des Instituts für Bauklimatik an der TU Dresden) den Bereich Wohnen und Bauen genauer in den Blick und geht der Frage nach, wie dieser sozial und ökologisch gerechter gestaltet werden kann. Im Fokus stehen dabei studentisches Leben und Lernen im Kontext sozialer Ungleichheit. Der Vortrag wird abgerundet durch das Koreferat von Juliane Dziuła (UNU FLORES). Anschließend ist das Publikum zum Fragenstellen und Diskutieren eingeladen.

Kommende Vorträge der TUD Lectures-Reihe widmen sich unter anderem auch der Krisensituation auf dem europäischen Energiesektor sowie dem Potenzial von Knappheit als Chance und Innovationstreiber.

Elisbaeth Kröllpfeiffer

Die TUD Lecture findet am 1. November 2022 um 18 Uhr via Zoom statt. Der Link zur Veranstaltung ist vorab online hier verfügbar: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/universitaetskultur/campusleben/tud-lectures>

## Kalenderblatt



Das einfache Logo des DRK der DDR.

Grafik: Wikimedia

Die Entwicklung der Notfallmedizin in der DDR war mit der Stadt Dresden eng verknüpft. Unter dem Vorsitz von Prof. Werner Ludwig, der ab 1965 als Professor für Sozialhygiene an der Medizinischen Akademie Dresden tätig war, kam es hier vor 70 Jahren am 23. Oktober 1952 zur Gründung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) der DDR.

Zuvor war im September 1945 das damalige DRK wegen seiner Einbindung in das NS-Regime von den Besatzungsmächten England, Frankreich, USA und Russland aufgelöst worden. In Anbetracht von Not und Elend der Nachkriegsjahre setzen dennoch viele Helfer die Rotkreuzarbeit fort. So kam es zur Reorganisation des Roten Kreuzes auf regionaler Ebene. Sowohl das DRK in der DDR als auch das bereits am 4. Februar 1950 gegründete DRK in der Bundesrepublik wurden vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) anerkannt.

Der Zentralausschuss und das Präsidium als die leitenden Organe des DRK in der DDR hatten ihren Sitz in Dresden. Seine wichtigsten Aufgaben waren der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, die Verbreitungsarbeit, die Durchführung des Rettungsdienstes in Form der Schnellen Medizinischen Hilfe (SMH) und die Gesundheitserziehung. Für den Bereich des Bevölkerungsschutzes unterstand das DRK dem Ministerium des Innern. Weitere Tätigkeitsfelder waren der Bereich der Pflege und Altersversorgung, das Blutspendewesen, der Suchdienst sowie die Wasser-, Berg- und Grubenrettungsdienste.

Am 9. November 1990 erklärten die sechs aus dem DRK der DDR neu gebildeten Landesverbände ihren Beitritt zum Deutschen Roten Kreuz zum 1. Januar 1991. KK

## Spezielles Interessenprofil gefragt

TUD-Projekt will Berufsschullehrkräfte bekannter und beliebter machen

Beate Diederichs

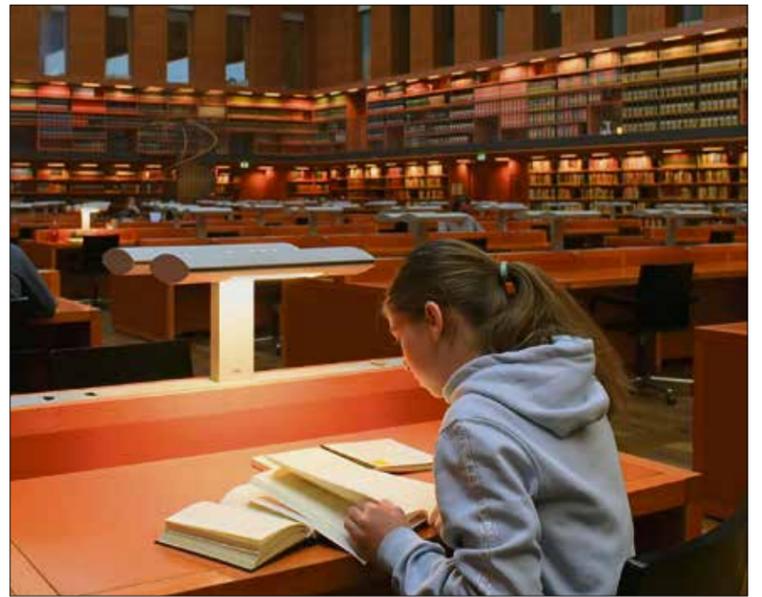
Sachsen hat, wie Deutschland insgesamt, zu wenige Lehrkräfte. Obwohl das alle Schularten betrifft, ist der Mangel im Technischen Lehramt an den Beruflichen Schulen besonders groß. »Wir arbeiten daher bei einem Teilprojekt innerhalb eines größeren Vorhabens intensiv daran, Studierende für das Technische Lehramt zu gewinnen. Dafür haben wir unter anderem zwei Filmclips gedreht, die das Lehramt an Beruflichen Schulen erläutern und Lust darauf machen«, sagt Stephan Abele, Professor für Berufspädagogik.

Wenn Lehrkräfte fehlen, müssen Schulleitungen zunächst einmal den Mangel verwalten – und dann nach Lösungen suchen. Ersteres bedeutet oft, dass Stunden ausfallen, Klassen oder Gruppen zusammengelegt werden oder Unterricht ins Selbststudium ausgelagert wird. Letzteres besteht manchmal darin, dass sogar Quereinsteiger ohne pädagogische Ausbildung oder Erfahrung eingestellt werden oder Lehrkräfte länger arbeiten, die eigentlich in den Ruhestand gehen wollten. Langfristig lässt sich das Problem am besten lösen, indem man genügend potenzielle Studierende für die Mangelfächer wirbt, sie solide ausbildet und ihnen später Arbeitsbedingungen bietet, die sie auf Dauer an den Beruf binden. Einen wichtigen Schritt zur langfristigen Lösung geht das Team um Prof. Abele: Innerhalb eines großen Vorhabens, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird, versucht es in einem Teilprojekt, zukünftige Studierende für die Technischen Lehramter an Beruflichen Schulen zu rekrutieren. »Daneben verfolgen wir das Ziel, die Berufsschullehrkräfte generell bekannter und beliebter zu machen«, sagt Stephan Abele, der dieses Teilprojekt leitet. Das Team hat unter anderem gemeinsam mit einer Agentur Werbung für dieses Lehramt geschaltet und eine Informationsveranstaltung entworfen, die an Schulen und online laufen soll. »Als dritte wichtige Aktivität haben wir zwei Filmclips gedreht, die das Lehramt an Beruflichen Schulen und besonders das Technische Lehramt – denn hier gibt es den größten Mangel – erläutern und Lust darauf machen sollen«, so der Professor weiter. Die Kampagne richtet sich an drei Hauptzielgruppen: Schülerinnen und Schüler an Berufsbildenden Schulen, Studierende der Ingenieurwissenschaften und bereits berufstätige Ingenieurinnen und Ingenieure. Stephan Abele hat selbst zunächst Technisches Lehramt an Berufsschulen studiert und teilt auf der Grundlage seiner evidenzbasierten Forschung mit, warum es hier besonders wenig geeigneten Nachwuchs gibt: »Wer dieses Lehramt studieren will, braucht ein spezielles Interessenprofil: Man sollte sowohl technisch als auch sozial interessiert sein und gern forschen. Dieses Profil ist selten.«



Die Schülerin Alice (z.v.l.) ist die Hauptfigur in zwei kurzen Filmen, die das Lehramt an Beruflichen Schulen und besonders das Technische Lehramt erläutern und Lust darauf machen sollen. Fotos (2): Wilim Heinrich

Um möglichst viele Vertreterinnen und Vertreter dieses gefragten Segments erreichen zu können, begannen Abele und sein Team vor rund zweieinhalb Jahren, zwei Filmclips zu planen. Originell sollten sie sein und das Anliegen kurzweilig zusammenfassen. Für das Drehbuch holte man Manfred Weiß von »Semper Zwei« ins Boot, den Leiter der jungen Bühne der Semperoper Dresden. Für die Animationen gewann man den Trickfilmer Matthias Daenschel. Die Produktion übernahm die Agentur artgenossen.tv. Sie castete unter anderem die professionellen Schauspielerinnen, die Rollen übernahmen. Die Musik steuerte Ali Askin bei. Ein erheblicher Teil des Budgets kam vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK). Im Frühsommer dieses Jahres waren dann zwei Kurzfilme fertig. Im ersten davon, der rund anderthalb Minuten dauert, erzählt das Mädchen Alice, das etwa zehn oder elf Jahre ist, ihrer Klasse davon, dass es Berufsschullehrerin werden möchte, und erklärt den Beruf kurz – zum Erstaunen von Lehrerin und Klasse, die darüber erkennbar nicht viel wissen. Im zweiten Clip, der knapp vier Minuten lang ist, befragt Alice junge Frauen und Männer, die im Technischen Lehramt der TUD eingeschrieben sind, zu ihrer Entscheidung und ihren Zukunftsplänen. »Diese Studierenden hat unser Lehrstuhl für die Zusammenarbeit gewinnen können«, kommentiert Prof. Abele. Gedreht wurde in der Universitätsschule Dresden, an der SLUB und im Beruflichen Schulzentrum »Gustav Zeuner« in Dresden. »Auch wenn die Filme schon ab Mai auf den Social-Media-Kanälen der Uni zu sehen waren und diese Werbung dafür sorgte, dass der Traffic auf den Seiten erheb-



Alice beim Besuch der SLUB, einem der Drehorte neben der Universitätsschule Dresden und dem Beruflichen Schulzentrum »Gustav Zeuner« in Dresden.

lich zunahm, werden wir sie jetzt noch einmal konzertiert bewerben«, kündigt der Professor an. Die Clips sollen dann unter anderem Teil der erwähnten Informationsveranstaltung sein und auf dem Kanal des Technischen Lehramts der TUD, beim Arbeitskreis Berufliche Bildung und über das Alumni-Netzwerk zu sehen sein. »Ich finde an den Filmen besonders die Idee originell, dass eine relativ junge Schülerin, die noch weit davon entfernt ist, sich wirklich für einen Beruf oder ein Studium entscheiden zu müssen, für sich bereits festgelegt hat: Ich werde Berufsschullehrerin! Diese Idee stammt von Manfred Weiß, doch ich kann mich gut damit identi-

fizieren«, berichtet Abele. Ob die Filme und die anderen Werbemaßnahmen ihren Zweck erreichen, bleibt abzuwarten. »Dazu müssen wir schauen, wie viele junge Erwachsene sich in der kommenden Zeit für die Studiengänge zu den Technischen Lehramtern und den Lehramtern an Beruflichen Schulen generell entscheiden werden. Wir hoffen natürlich auf einen Anstieg dieser Zahlen und werden die Effekte evaluieren«, meint Stephan Abele.

»Auf dem YouTube-Kanal »Studienoptionen technisches Lehramt« sind auch die beiden aktuellen Clips abrufbar.

## Nachruf auf Prof. Hans-Werner Kammer

Der auf dem Gebiet der Thermodynamik der Polymere international anerkannte Forscher und Hochschullehrer verstarb im Juli

Am 10. Juli 2022 verstarb Prof. Dr. Hans-Werner Kammer im Alter von 83 Jahren. Er studierte von 1957 bis 1962 Kernphysik an der TH Dresden. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf, wo er 1968 promovierte. Er wechselte dann als Oberassistent an das Institut für Elektrochemie und Physikalische Chemie der TU Dresden, das unter Leitung des damaligen Rektors der TU Dresden Prof. Kurt Schwabe stand. Im Zuge der Zusammenarbeit mit Prof. Schwabe sind zwei Monographien zur Statistischen Thermodynamik und zur Thermodynamik Irreversibler Prozesse entstanden. 1971 erfolgte ein weiterer Wechsel zum Institut für Makromolekulare Chemie und Textilchemie, zu dessen wissenschaftlicher Profilierung er wesentlich beitrug. Die Chemische Thermodynamik sollte sich auch hier zum Hauptarbeitsgebiete von Prof. Kammer entwickeln, für das er 1970 die

Facultas Docendi erhielt und auf dem er sich 1977 habilitierte (Prom. B). Danach war er Hochschuldozent und von 1987 bis 1994 außerordentlicher Professor für Chemische Thermodynamik. Gerade auf dem Gebiet der Thermodynamik der Polymere war er ein international führender Forscher und Hochschullehrer mit über 200 Publikationen in Fachzeitschriften. Auch der Nationalpreis der DDR zur Herstellung von Folienfaserstoffen aus Polymerelementen zusammen mit Prof. Werner Berger war Ergebnis dieser Grundlagenforschung. Für alle Studierenden der Chemie waren die Vorlesungen zur Thermodynamik bei Prof. Kammer ein besonderes Erlebnis. Seine Vorlesungen waren didaktisch hervorragend ausgearbeitet und das gesamte Fachgebiet inklusive Praktika, Rechenübungen und Klausuren waren von einer erfolgreichen Kombination aus Lehre und Forschung durchzogen. Dieses Konzept setzte in-



Prof. Hans-Werner Kammer. Foto: privat

ternationale Maßstäbe. Höhepunkte des wissenschaftlichen Lebens im Fachbereich Chemie waren die Polymerdis-

kussionen im Schloss Gaußig bei Dresden, für die Prof. Kammer wegweisende Schwerpunkte setzte. Dort trafen sich führende Polymerwissenschaftler aus Ost und West zum wissenschaftlichen Gedankenaustausch. Besonders für junge Doktorandinnen und Assistentinnen war die Teilnahme ein unvergessliches Ereignis und Motivation. Ab 1994 lehrte und forschte Prof. Kammer an Universitäten in Kuwait, Malaysia und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Viele von ihm betreute Doktorandinnen und Habilitandinnen wurden später Hochschullehrerinnen in Polen, Deutschland, Malaysia und Kuwait. Die letzte wissenschaftliche Arbeit von Prof. Kammer erschien im Dezember 2021 und beschäftigt sich mit der Ionenleitfähigkeit von Polymerelektrolyten. Alle Freunde, Kollegen und Mitarbeiter werden Prof. Kammer in ehrendem Gedenken behalten.

Prof. Jörg Kreßler

# »Wenn ich könnte, würde ich die »Formula Student« gern für immer machen«

Studentin Alina Dziallas erzählt von ihren Erfahrungen bei »Elbflorace« und heißt interessierte Studierende aus allen Fachbereichen willkommen

Alexandra Steinberg

Hochschulgruppen sind ein wesentlicher Bestandteil des universitären Lebens und so ist es nicht verwunderlich, dass die TU Dresden ganze 80 vom Studierendenrat anerkannte Gruppen anbietet. Einer der vielen ehrenamtlichen Vereine ist »Elbflorace«. Dieser existiert seit 2006 und wurde gegründet, nachdem die sogenannte »Formula Student« nach Deutschland gekommen ist. Der Konstruktionswettbewerb des Motorsports für Studierende existierte in dieser Form vorher nur in den USA. »Elbflorace« ermöglicht neben dem häufig sehr theoretisch ausgelegten Studium, praktisch tätig zu werden und selber Fahrzeuge zu entwickeln. Neben weiteren deutschen Teams entstand so der erste Dresdner Verein an der TU Dresden. Zurzeit sind bei »Elbflorace« 60 bis 80 Mitglieder aktiv.

Die 21-jährige Alina Dziallas studiert Wirtschaftsinformatik an der TU Dresden im 5. Semester und ist seit Beginn ihres Studiums im Oktober 2020 Mitglied der Hochschulgruppe. Von einem Freund hat sie über diesen Verein erfahren und beschloss beizutreten, um praktische Erfahrungen sammeln zu können. Wichtig war für sie außerdem, neue Menschen kennenzulernen. Im ersten Semester fehlte Alina aufgrund der coronabedingten Onlinelehre der Kontakt zu Studierenden. Die Mitgliedschaft im Verein ermöglichte es ihr, trotz der Pandemie an der Universität anzukommen. Vorher hatte die Studentin wenig über den Motorsport gewusst und nahm es sich als Ziel, mehr darüber zu erfahren. »Ich fand es einfach beeindruckend, dass Studierende selbst einen Rennwagen bauen. Da wollte ich mir das selber einmal anschauen«, berichtet Alina. »In der ersten Saison 2020 bin ich mit dem Rennwagen »LizzE« - »EFR13ed01« - beigetreten. Die 13 steht für das 13. Fahrzeug, das wir im Verein gebaut haben und »ed« steht für das erste elektrisch-autonom kombinierte Fahrzeug - auf Englisch »electric driverless.« In dieser Saison, so Alina, sei sie als Mitglied des Businessplans beigetreten. Zusammen mit anderen Mitwirkenden hatte sie die Aufgabe, ein Unternehmen aufzubauen, das den Rennwagen des Vereins fiktiv vermarkten und verkaufen sollte. In der folgenden Saison übernahm Alina die Modulleitung des Businessplans. Jedes Jahr werden diese



Das neueste Fahrzeug des Sommers 2022, Saison EFR14ed02, steht für das Team »Elbflorace« startbereit am Hockenheimring.

Pläne auf den internationalen Events auf Englisch vorgestellt. In der nun dritten Saison hat die Studentin die Projektleitung des gesamten Vereins übernommen. Nebenbei wirkt sie weiter beim Businessplan.

»Ein besonders eindrucksvolles Event war letztes Jahr die »Formula Student Netherlands«, erinnert sich Alina. »Zum ersten Mal konnte ich einen direkten Eindruck von der »Formula Student« bekommen. An der Rennstrecke in Assen in den Niederlanden habe ich die verschiedenen Teams und Rennwagen kennengelernt. Das war wirklich sehr überwältigend.« Auf diesem Event hat Alina auch zusammen mit ihren Mitstreitenden den ersten Platz in der Kategorie »electric vehicle« gewonnen.

Für Interessentinnen und Interessenten gibt Alina mit: »Es ist egal, in welchem Semester man ist. Studierende aller Hochschulen aus Dresden können bei uns anfangen. Man lernt hier unglaublich viel dazu. Als halbe Wirtschafterin und halbe Informatikerin hatte ich eigentlich gar nichts mit der Carbonfertigung der Fahrzeuge zu tun, konnte aber in jeden Bereich reinschauen und überall mithelfen.« In

dem Verein treffen Studierende unterschiedlichster Studienrichtungen aufeinander. »Ich habe zu allen eine sehr angenehme Bindung aufgebaut und die Mitwirkenden sind sehr daran interessiert, einem viel beizubringen«, erklärt die Studentin. Zusätzlich haben Mitglie-

der des Vereins die Möglichkeit, Teams aus anderen Ländern kennenzulernen und neue Kontakte im Ausland zu knüpfen. Alina bemerkt außerdem, dass sie auch besonders viele »soft skills« erlernt habe - so zum Beispiel eigenständige Aufgaben zu erfüllen, zu organisie-

ren und auch damit umzugehen, Kritik richtig anzunehmen. Aber vor allem der Teamgeist sei wichtig, ohne den die Rennwagen nicht funktionieren würden. Aus diesem Grund sei dieser Verein auch besonders dafür geeignet, sich weiterzuentwickeln und an Herausforderungen zu wachsen.

»Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen«, merkt Alina an. Studierende können entweder auf Instagram bei »Elbflorace« dem Team schreiben oder sich über die Webseite anmelden. Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr finden zudem Teamsitzungen statt, an denen Neugierige nach Absprache teilnehmen können. Anschließend können die neuen Mitglieder sich ein Modul auswählen, in dem sie tätig sein wollen. Dazu zählen Suspension, Powertrain, Management, Electronics und Marketing, Werkstatt, Fertigung, Management, Marketing und Finanzen. Die Wirtschaftsinformatikstudentin resümiert: »Vorher habe ich durch Corona nicht viel vom Team mitbekommen, doch dann haben mich die Modul- und Teamleitenden so herzlich aufgenommen, dass mich das sehr an den Verein gebunden hat. Ich würde sagen, dass ich besonders durch diese erste Saison und die Mitglieder im Verein geblieben bin.«

»Mehr Informationen zum Verein und zum Beitritt unter: <https://elbflorace.de/> Instagram-Account des Vereins: <https://www.instagram.com/elbflorace/>



Das Team »Elbflorace« der Saison EFR14ed02 feierte diesen Sommer 2022 am Hockenheimring für einen Sieg des Wagens.

Fotos (2): Christoph Melzer

## MEROPE ganz vorn dabei

Hochschulgruppe STAR erreicht Top-Platzierung bei Rover-Wettbewerb in Polen

Die Hochschulgruppe STAR Dresden e.V. erreichte mit ihrem Mars-Rover MEROPE bei der diesjährigen European Rover Challenge (ERC) im September den fünften Platz in der Gesamtwertung. Darüber hinaus erhielt das Team einen Sonderpreis für die beste Durchführung der sogenannten »Probing Task«. Bei dieser Teilaufgabe im Wettbewerb müssen die Rover Dummy-Messsonden an vorgegebenen Punkten platzieren und Bodenproben einsammeln.

Zur European Rover Challenge treten Studierendenteams aus aller Welt mit der Aufgabe gegeneinander an, einen Mars-Rover nach eigenen Plänen zu entwickeln. Die Rover müssen sich in verschiedenen Aufgaben messen, wie zum Beispiel dem Sammeln von Bodenproben oder der Navigation durch den unwegsamen Mars-Yard - das dem Mars nachempfundene Testfeld.

Die Hochschulgruppe der TU Dresden erreichte wie bereits im Vorjahr den fünften Platz in der Gesamtwertung. Darüber freut sich besonders Rico Neger, Subsystemleiter des Fahrwerks des neuen Rovers MEROPE: »Wir konnten dieses Jahr durch unser verbessertes Design die Lücke zur Konkurrenz schließen, und auch die Sonderauszeichnung für die beste Probing Task beweist, dass wir auf einem guten Weg sind, eines der führenden Teams zu werden und die TU Dresden künftig noch besser zu vertreten.«

Die Bedingungen während des Events sind in der Theorie an die Bedingungen



MEROPE, der von der Hochschulgruppe STAR Dresden e.V. entwickelte Mars-Rover, überzeugte auch beim Geländeeinsatz während der diesjährigen European Rover Challenge (ERC) in Polen.

Foto: Tadeusz Ehrhardt

auf dem Mars angelehnt. In diesem Jahr war das durch den anhaltenden Regen schwieriger, weswegen die Rover teilweise durch tiefe Pfützen oder mit Wasser gefüllte Gräben fahren mussten. Hier erwies sich das von den Studierenden erdachte Antriebskonzept gegenüber den Systemen der anderen Rover als besonders robust. Rico Neger ergänzt: »Fast alle Teams fahren Rad-Naben-Motoren.

Wir wollten keine Kabel in Richtung der Räder verlegen, um 360 Grad Lenkwinkel ohne Anschläge zu ermöglichen. Der gute Nebeneffekt ist, dass die gesamte wasserempfindliche Elektronik weiter oben sitzt. Unsere mechanische Lösung für den Antrieb und die Lenkung hat sich ausgezahlt.«

Und was bringt die Zukunft? Die Studierenden werden in einem teilweise

neuen Team ihre Ideen weiterentwickeln. »Dieses Jahr konnten wir einen wirklich grundsoliden Rover entwickeln, der mit den Herausforderungen des Mars-Yards bestens zurechtkam. Aufbauend darauf möchten wir im kommenden Jahr vor allem in der Autonomie viel Arbeit investieren, um mit den Spitzen-Teams zu konkurrieren«, erklärt Gregor Mokansky, der auch im

kommenden Jahr Teil des Teams bleiben will.

Essenziell ist dabei auch der Austausch mit anderen Teams. Bei der ERC steht auch der Wissensaustausch im Zentrum. Lucas Nöller, der Leiter des Science-Teams berichtet: »Seit 2020 stehen wir mit verschiedenen deutschen Rover-Teams in Kontakt und tauschen Ideen aus. Dass wir uns dieses Jahr alle für die Challenge in Polen qualifizieren konnten, zeigt, wie wichtig diese Zusammenarbeit ist.«

### Über die European Rover Challenge

Die European Rover Challenge ist die größte Raumfahrt-Robotik Veranstaltung in Europa. Sie bringt Teilnehmer aus Wissenschaft und Wirtschaft mit der breiten Öffentlichkeit zusammen. Die ERC ist wie die University Rover Challenge in den USA Teil der Rover Challenge Series - der renommiertesten Robotikwettbewerbe der Welt. Teams aus aller Welt nehmen daran teil. Sie wird seit 2014 von der European Space Foundation in Polen veranstaltet. Die Veranstaltung wird von den führenden staatlichen Raumfahrtorganisationen, wie der European Space Agency (ESA), unterstützt.

Benjamin Griebel

»Weitere Informationen über: STAR Dresden e.V., c/o TU Dresden, Institut für Luft- und Raumfahrt-technik, [info@star-dresden.de](mailto:info@star-dresden.de), <https://star-dresden.de/>

### Die ausführlichen Stellenangebote stehen unter: <https://tud.link/hahn>

Die Technische Universität Dresden (TUD) zählt als Exzellenzuniversität zu den leistungsstärksten Forschungseinrichtungen Deutschlands. 1828 gegründet, ist sie heute eine global bezogene, regional verankerte Spitzenuniversität, die innovative Beiträge zur Lösung weltweiter Herausforderungen leisten will. In Forschung und Lehre vereint sie Ingenieur- und Naturwissenschaften mit den Geistes- und Sozialwissenschaften und der Medizin. Diese bundesweit herausragende Vielfalt an Fächern ermöglicht der Universität, die Interdisziplinarität zu fördern und Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen. Die TUD versteht sich als moderne Arbeitgeberin und will allen Beschäftigten in Lehre, Forschung, Technik und Verwaltung attraktive Arbeitsbedingungen bieten und so auch ihre Potenziale fördern, entwickeln und einbinden. Die TUD steht für eine Universitätskultur, die geprägt ist von Weltoffenheit, Wertschätzung, Innovationsfreude und Partizipation. Sie begreift Diversität als kulturelle Selbstverständlichkeit und Qualitätskriterium einer Exzellenzuniversität. Entsprechend begrüßen wir alle Bewerber:innen, die sich mit ihrer Leistung und Persönlichkeit bei uns und mit uns für den Erfolg aller engagieren möchten.

Technische Universität Dresden (TUD), as a University of Excellence, is one of the leading and most dynamic research institutions in the country. Founded in 1828, today it is a globally oriented, regionally anchored top university as it focuses on the grand challenges of the 21st century. It develops innovative solutions for the world's most pressing issues. In research and academic programs, the university unites the natural and engineering sciences with the humanities, social sciences and medicine. This wide range of disciplines is a special feature, facilitating interdisciplinarity and transfer of science to society. As a modern employer, it offers attractive working conditions to all employees in teaching, research, technology and administration. The goal is to promote and develop their individual abilities while empowering everyone to reach their full potential. TUD embodies a university culture that is characterized by cosmopolitanism, mutual appreciation, thriving innovation and active participation. For TUD diversity is an essential feature and a quality criterion of an excellent university. Accordingly, we welcome all applicants who would like to commit themselves, their achievements and productivity to the success of the whole institution.

## Technische Universität Dresden

### Erweitertes Rektorat

Zur unmittelbaren Unterstützung der Rektorin ist im **Rektorinnenbüro** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Referent:in der Rektorin (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 17.08.2025 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen.

## Zentrale Universitätsverwaltung

Im **Dezernat Gebäudemanagement, Sachgebiet Baumanagement**, ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Objektverantwortliche:r Bau (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 10 TV-L)

für 2 Jahre (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen.

## Zentrale Einrichtungen

Am **Internationalen Hochschulinstitut (IHI) Zittau**, einer Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung, ist an der **Professur für Ökosystemare Dienstleistungen (Ecosystem Services)** zum **01.02.2023** eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in / Doktorand:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für zunächst 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion), zu besetzen.

At the **Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)**, an institute of the **Center for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB)**, the **Chair of Stem Cell Research with focus on cell-based approaches to regenerative biomedicine** (Prof. Dr. Michael Sieweke) is offering a project position as

#### Technical Assistant / BTA / CTA (m/f/x)

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 9a TV-L)

starting **December 1, 2022**. The full-time position is funded by the Alexander von Humboldt Foundation and is initially limited until March 31, 2025 (according to TzBfG) with the option for extension. The compatibility of family and career has a high priority. Thereafter, there is in principle the possibility of an extension and partial termination. In principle, the position is also suitable for part-time employees. Please note this request in your application.

At the **Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)**, an institute of the **Center for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB)**, the **Chair of Cell Biology and Regeneration of β-Cells** (Prof. Dr. Nikolay Ninov) is looking for a highly motivated and talented

#### Research Associate / PhD Student / Postdoc (m/f/x)

#### Pancreatic islet regeneration and coordination via

#### Ca2+ waves in Dresden

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The position is available starting **as soon as possible**. We offer a PhD position which comprises 65 % of the full-time weekly hours limited for 36 months or a Postdoc position which comprises 100 % of the full-time weekly hours for 27 months. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contract Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG).

## Exzellenzcluster

At the **Cluster of Excellence "Physics of Life" (PoL)**, the **Junior Research Group Mechanics of active Biomaterials** (Dr. Elisabeth Fischer-Friedrich) offers a position as

#### Research Associate / PhD student (m/f/x)

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **February 1, 2023**. The position entails 65 % of the fulltime weekly hours and is limited until December 31, 2025 with the option of extension. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position offers the chance to obtain further academic qualification (e.g. PhD).

## Bereich Mathematik und Naturwissenschaften

Am **Bereich Mathematik und Naturwissenschaften** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### IT-Referent:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis 30.09.2028 (Befristung gem. TzBfG) zu besetzen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch in Ihrer Bewerbung.

## Fakultät Physik

Im **Institut für Festkörper- und Materialphysik** ist an der **Professur für Physik der Quantenmaterialien** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in / Postdoc -

#### Physik der Quantenmaterialien (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für sechs Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Habilitation) zu besetzen.

An der **Fakultät Physik** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d) im Physikalischen Praktikum

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zu besetzen.

## Fakultät Psychologie

Im **Institut für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie** ist an der **Professur für Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaft der Lebensspanne** im Frühjahr 2023 (frühester Starttermin am **01.02.2023**) eine Projektstelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in / Postdoc (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für vier Jahre, mit der Option auf Verlängerung vorbehaltlich vorhandener Mittel (Beschäftigungsdauer gem. § 2 Abs. 2 WissZeitVG), zu besetzen.

At the **Institute of Educational and Developmental Psychology**, the **Chair of Psychology of Learning and Instruction** offers for the **Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop (CeTT)** a position as

#### Research Associate / PhD Student / Postdoc

#### for skill acquisition and learning (m/f/x)

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **January 1, 2023**. The position is initially limited until December 31, 2025. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position offers the chance to obtain further academic qualification (e.g. PhD / habilitation thesis).

## Fakultät Informatik

Im **Institut für Künstliche Intelligenz** sind an der **Professur für Wissenschaftliches Rechnen für Systembiologie im 6G-life Forschungs-Hub „Digitale Transformation und Souveränität zukünftiger Kommunikationsnetze“** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt zwei Stellen als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 14.08.2025 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit der Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion / Habilitation), zu besetzen.

Am **Institut für Systemarchitektur** sind an der **Professur für Systems Engineering** ([www.inf.tu-dresden.de/sya/se](http://www.inf.tu-dresden.de/sya/se)) zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt zwei Projektstellen als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

bis zum 31.12.2023 (Beschäftigungsdauer gem. § 2 Abs. 2 WissZeitVG) mit der Option auf Verlängerung in Folgeprojekten zu besetzen.

At the **Institute of Computer Engineering**, the **Chair of Adaptive Dynamic Systems** offers a project position as

#### Research Associate for

#### Reconfigurable Processor Architectures (m/f/x)

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible**. The position is limited until June 30, 2025 with the option of extension. The period of employment is governed by § 2 (2) Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG).

## Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Festkörperelektronik (IFE)** ist an der **Professur für Beschichtungstechnologien für die Elektronik** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### Techn. Beschäftigte:r / Laboringenieur:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 10 TV-L)

zu besetzen.

At the **Institute of Communication Technology**, the **Chair of Information Theory and Machine Learning** offers a position as

#### Research Associate (m/f/x)

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible**. The position is limited until June 30, 2025 with the option of extension. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position offers the chance to obtain further academic qualification (e.g. PhD / habilitation thesis).

At the **Institute of Communications Engineering**, the **Deutsche Telekom Chair of Communication Networks** offers a position as

#### Research Associate (m/f/x)

(subject to personal qualification, employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting **as soon as possible** in the context of the Research Priority Program "Resilience in Connected Worlds - Mastering Failures, Overload, Attacks, and the Unexpected (Resilient Worlds)." The position is limited for 36 months, with the option of extension. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position offers the chance to obtain further academic qualifications (e.g. PhD).

## Fakultät Maschinenwesen

Im **Institut für Strömungsmechanik** ist an der **Professur für Turbomaschinen und Flugantriebe** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zunächst für 36 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion).

Im **Institut für Fertigungstechnik** ist an der **Professur für Laserbasierte Methoden der großflächigen Oberflächenstrukturierung** zum **01.01.2023**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 42 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i. d. R. Promotion).

Im **Institut für Mechatronischen Maschinenbau** ist an der **Professur für Fluid-Mechatronische Systemtechnik (Fluidtronik)** ab **sofort** eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 12 Monate mit der Option auf Verlängerung in einem weiteren Drittmittelprojekt (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie den Wunsch in Ihrer Bewerbung.

At the **Institute of Materials Science**, the **Chair of Materials Science and Nanotechnology** (Prof. Dr. G. Cuniberti) offers a position as

#### Research Associate / Postdoc (m/f/x)

#### in the field of nanomaterials development

#### and E-Beam Lithography

(subject to personal qualification, employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

starting at the **next possible date** and limited for an initial period of 3 years with the option of extension to a maximum of 6 years. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position aims at obtaining further academic qualification (e.g. habilitation).

## Fakultät Bauingenieurwesen

Im **Institut für Massivbau** (Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Manfred Curbach) ist im **Otto-Mohr-Laboratorium (OML)** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Projektstelle als

#### Betonbauer:in / Maurer:in / Betonfertigteilmacher:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 7 TV-L)

bis zum 28.02.2025 (Befristung gem. TzBfG) mit der Option auf Verlängerung in weiteren Projekten zu besetzen.

## Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“

Im **Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt die

#### Professur (W3) für Betrieb von Bahnsystemen

zu besetzen.

## Fakultät Umweltwissenschaften

In der **Fachrichtung Forstwissenschaften** ist im **Institut für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz**, **Professur für Biodiversität und Naturschutz** sowie im **Institut für Bodenkunde und Standortslehre**, **Professur für Bodenressourcen und Landnutzung** zum **01.12.2022** eine gemeinsame Stelle als

#### Chemisch-Technische:r Assistent:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

zunächst bis 31.05.2026 mit 100 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, ab 01.06.2026 bis 31.10.2027 mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit u. der Option auf Aufstockung (Befristung gem. TzBfG), in den Verbundprojekten WAIKLIM (Waldbau im Klimawandel: Verfahren der Überführung bestehender Bestände zu klimawandeltauglichen Wäldern) und BETA-FOR („Erhöhung der strukturellen Diversität zwischen Waldbeständen zur Erhöhung der Multidiversität und Multifunktionalität in Produktionswäldern“) zu besetzen.

In der **Fachrichtung Forstwissenschaften**, **Institut für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz**, ist an der **Professur für Biodiversität und Naturschutz** zum **01.12.2022** eine Stelle als

#### Chemisch-Technische:r Assistent:in (m/w/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9a TV-L)

bis 31.10.2027 (Befristung gem. TzBfG) im Verbundprojekt WAIKLIM (Waldbau im Klimawandel: Verfahren der Überführung bestehender Bestände zu klimawandeltauglichen Wäldern) zu besetzen.

## Fakultät Wirtschaftswissenschaften

An der **Fakultät Wirtschaftswissenschaften** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt die

#### Juniorprofessur (W1) für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Strategie und Unternehmensethik

für zunächst vier Jahre zu besetzen. Nach positiver Zwischenevaluation wird das Dienstverhältnis auf insgesamt sechs Jahre verlängert.

## Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Zur Verstärkung unseres Teams in der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie suchen wir zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine\*<sup>e</sup>

#### Arzt/Ärztin in Weiterbildung im Fachbereich Kinderchirurgie (w/m/d)

zunächst befristet in Voll- oder Teilzeit, die Freude und Interesse an patientenorientierter Arbeit in einem Universitätsklinikum haben.

Zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt ist im Zentralbereich Medizincontrolling eine Stelle als

#### Ärztliche\*r Mitarbeiter\*in im Medizincontrolling

Medizincontroller\*in - auch als Rotationsstelle geeignet

in Teilzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt ist eine Stelle als

#### Arzt/Ärztin in Weiterbildung im Fach

#### Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 60 Monate zu besetzen.

Zum 01.12.2022 ist in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik eine Stelle als

#### Zahnarzt/Zahnärztin (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Eine längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

At the department „Translational Medical Oncology“ of the German Cancer Research Center (DKFZ), we are looking for a

#### Bioinformatician (f/m/x)

This full-time Position is limited for 24 months.

The Experimental Lab of the Division of Nephrology (Head: Prof. Dr. Dr. Vladimir Todorov) has a vacant position for

#### Predoctoral Fellow/PhD student (f/m/x)

The position is immediately available. The contract is planned for 36 months, but will start with a period of 12 months.

Zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt ist an der Medizinischen Fakultät eine Stelle als

#### Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E13 TV-L möglich.

Zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt ist in der Abteilung Compliance und Versicherung eine Stelle als

#### Innenrevisor\*in

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zum 01.01.2023 ist m Zentrum für Medizinische Informatik eine Stelle als

#### Projektassistenz der Abteilung

#### IT-Compliance, -Projektmanagement, -Strategie

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt ist eine Stelle als

#### Mitarbeiter\*in Fachbereich Elektro- und Leittechnik

im Geschäftsbereich Bau und Technik

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Unterstützen Sie uns zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Examierte Pflegekräfte für Augenheilkunde

in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung unbefristet. Der Einsatz erfolgt nach dem üblichen Arbeitszeitmodell der Klinik.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

### Examierte Pflegekraft in der Neurologie/Stroke Unit

in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung unbefristet. Der Einsatz erfolgt nach dem üblichen Arbeitszeitmodell der Klinik.

Unterstützen Sie uns zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Medizinische\*r Fachangestellte\*r in der Lipoproteinapharese

in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung unbefristet. Der Einsatz erfolgt nach dem üblichen Arbeitszeitmodell des Bereiches.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie eine Stelle als

#### Studienassistent Medizinische Dokumentation

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist an der Medizinische Klinik und Poliklinik I eine Stelle als

#### Studienassistent in einer Phase I Studienambulanz

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 14 Monate zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E09a TV-L möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist am Center for Regenerative Therapies Dresden eine Stelle als

#### Studienassistent

zur Betreuung und Durchführung von nationalen und internationalen klinischen Studien mit Schwerpunkt Diabetologie und Immunologie in Voll- oder Teilzeit mit mindestens 30 Wochenarbeitsstunden, schnellstmöglich befristet bis 31.12.2023 zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E08 TV-L möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist am Center for Regenerative Therapies Dresden eine Stelle als

#### Studienassistent

zur Betreuung und Durchführung von nationalen und internationalen klinischen Studien mit Schwerpunkt Diabetologie und Immunologie in Voll- oder Teilzeit mit mindestens 30 Wochenarbeitsstunden, schnellstmöglich befristet bis 29.02.2024 zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E08 TV-L möglich.

Zur Durchführung des BMBF-geförderten Projektes: "Model-based prediction and experimental validation of novel therapeutic interventions for melanoma brain metastases" (MelBrainSys) und zur Unterstützung assoziierter Projekte suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Sie als

#### Medizinisch-/Biologisch-Technischer Assistent in unserem Forschungslabor Experimentelle Dermatooonkologie

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate. Die Vergütung erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und ist bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe E09b TV-L möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist am UniversitätsCentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie eine Stelle als

#### Dokumentationsassistent

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zum 01.01.2023 ist in der Klinikapotheke eine Stelle als

#### Pharmazeutisch-Technische Angestellte\*r - Arzneimittelherstellung

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zum 01.01.2023 ist im Geschäftsbereich Logistik und Einkauf eine Stelle als

#### Sachbearbeiter\*in Reparaturmanagement

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin eine Stelle als

#### Bearbeiter\*in für Aufnahme und Entlassung im Rahmen einer Krankheitsvertretung

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

## Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleitern stellt UJ die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Anfang Oktober 2022 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

#### Auftragsforschung:

**Dr. med. Theresa Link**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, TRUDY / BG103 / AGO-B50 / DS8201-A-U305, 178,6 TEUR, Laufzeit 09/22 - 12/31

**Prof. Dr. med. Elke Friedegund Meier**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, COLUMBUS-AD, 174,8 TEUR, Laufzeit 10/22 - 12/35

#### BMBF:

**Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, MAK-ROPHAGEN, 599,9 TEUR, Laufzeit 10/22 - 09/24

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, COGNITION-GUIDE, 392,4 TEUR, Laufzeit 09/22 - 08/27

#### BMWK:

**Dr. Mario Raddatz**, Institut für Energietechnik, FLEXOPUMPS, 113,6 TEUR, Laufzeit 10/22 - 09/25

#### BMG:

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, RESPECT, 70,4 TEUR, Laufzeit 11/22 - 10/25

#### DFG:

**Dr. Marein Rahn**, Institut für Festkörper- und Materialphysik, Emmy-Noether RA3731/1-, 1,2 Mio. EUR, Laufzeit 10/22 - 09/25

**Dr. Jörg Stiller**, Institut für Strömungsmechanik, SBH Strömungssimulation, 310,5 TEUR, Laufzeit 01/23 - 02/25

#### Sonstiges:

**Mandy Gottschall**, Allgemeinmedizin, KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG, 810,5 TEUR, Laufzeit 01/23 - 12/27

**Prof. Dr. med. Pauline Wimberger**, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, AGO-OVAR 28 / ENGOT-

OV57, 24,1 TEUR, Laufzeit 09/22 - 12/31

#### Stiftung:

**Prof. Dr. med. habil. Klaus-Peter Günther**, UniversitätsCentrum für Orthopädie, Unfall- & Plastische Chirurgie, DD REGISTER PPI (DR3I), 36,7 TEUR, Laufzeit 11/22 - 10/25

**Prof. Dr. med. Angela Hübner**, Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, RISE-CSP 2022\_EKFKSE.03, 1,2 Mio. EUR, Laufzeit 03/23 - 02/26

**Prof. Dr. med. Torsten Tonn**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, UNTERSUCHUNGEN ZUR PATHOGENESE DES EISEN, 50 TEUR, Laufzeit 10/22 - 09/24

## Jahrestagung beleuchtet Facetten der therapeutischen Beziehung

In der Psychotherapie sind echte Verbindlichkeit, absolute Wertschätzung und gelegentlich auch Humor besonders wichtig

Dagmar Möbius

Die 23. Jahrestagung der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Universitätsklinikums Dresden fand Ende September mit rund 100 Teilnehmenden online statt.

Die Covid-Pandemie wirkt sich auch auf die Arbeit von psychotherapeutisch Tätigen aus. Aber wie? »Wir ringen um unterschiedliche Erwartungen, zu Beginn und während einer Therapie«, sagt Klinikdirektorin und wissenschaftliche Leiterin Professorin Kerstin Weidner. Sind die Erwartungen der Therapiebedürftigen unsere? Ethisch und gesundheitsökonomisch? Verändern sich Erwartungen angesichts ständiger Neujustierung gesetzlicher Regelungen? Sollten diese für die sprechende Medizin besser entfallen? Wie können Patientinnen und Patienten zu Handlungsfähigkeit angeleitet werden? Und wann sollen Therapeutinnen und Therapeuten ihre Arbeit hinterfragen?

»Arbeit heißt auch Geduld zu haben«, meint Dr. Wolfgang Merkle aus Frankfurt am Main, wo er ab 1996 die Psychosomatische Klinik in einem Allgemein-krankenhaus (Hospital zum Hl. Geist) aufgebaut hat. Das sagt er auch seinen Patientinnen und Patienten. In seinem Vortrag sprach er über »Das Ringen um die Erwartung«. Über frühe Enttäuschung von wirklich berechtigten Interessen, Hilfe, wieder auf ein realisierbares Maß für die oft Vernachlässigten zu kommen und nicht in der Position des Resignierten zu bleiben. »Wir wollen den Menschen etwas wegnehmen, zum Beispiel ihre Symptome, aber dann müssen wir ihnen auch etwas geben. Sie erwarten immer etwas anderes, als wir denken, was sie erwarten würden.« Tröstende Worte könnten kaum lindern. Zunächst müssen Therapeuten ihre Patienten erobern, sie quasi »zur Psychotherapie verführen«. Eine Frage nach ihren Therapiezielen überfordere viele Menschen. Schmerzgeplagte wollen sofort ihre Schmerzen beendet haben und sind von einer therapeutischen Umdeutung wenig begeistert. Merkle sprach über Momente, in denen unge-



Psychotherapie soll Betroffenen helfen, nicht in der Position der Resignation zu verharren.

Foto: Crispin-Iven Mokry

übte Therapeutinnen und Therapeuten scheitern können, aber auch über mögliche Zurückweisung seitens der Patienten und über das wichtige Aushalten von Unsicherheit auf therapeutischer Seite. Wem es im Erstgespräch gelingt, die Lebenslinie von Patienten zu berühren, weckt Erwartungen, dass diese sich verstanden fühlen. In der Psychotherapie muss herabsetzende Kommunikation vermieden werden. Stattdessen sind echte Verbindlichkeit, absolute Wertschätzung und - wenn es passt - auch Humor wichtig. »Die Realität ist oft schlimmer als wir uns vorstellen können«, weiß Merkle. Auch wenn es die Patienten den Therapeuten nicht immer leicht machen, sollen sie erfahren: »Schön, dass es Sie gibt.« Dass Verände-

rungsprozesse lange dauern, erfordere zudem Verständnis bei ärztlichen und therapeutischen Kolleginnen und Kollegen.

Mit einem Gang in die Geschichte führte Diplom-Psychologe Peter Beiling in sein Thema ein. Der seit 2015 in der Tagesklinik für Angst- und Zwangserkrankungen des Universitätsklinikums tätige Psychodynamiker demonstrierte, dass in der Psychosomatik schulenübergreifend und multimodal gearbeitet wird.

Etwas überraschen dürfte der Forschungsbefund zum Anteil verschiedener Einflussfaktoren auf den Psychotherapieerfolg. Lambert & Barley fanden 2002 heraus, dass Erwartungseffekte nur zu 15 Prozent dafür verantwortlich sind, Techniken zu 15 Prozent, allgemei-

ne Wirkfaktoren zu 30 Prozent, aber Erfahrungen außerhalb der Therapie zu 40 Prozent.

Beiling erläuterte diverse Studienergebnisse über den Einfluss von Patienten- bzw. Therapeutenvariablen auf die therapeutische Allianz. Auch welche Psychotherapeuteneigenschaften die Therapiebeziehung beeinflussen, ist gut erforscht. Positiv wirkt sich danach aus, flexibel, erfahren, ehrlich, respektvoll, vertrauenswürdig, zuversichtlich, interessiert, aufmerksam, freundlich, warm und offen zu sein. Zeigen Therapeuten zu wenig Empathie, ist das der häufigste Beschwerdegrund von Patienten. Die therapeutische Beziehung sagt am zuverlässigsten das Therapieergebnis voraus, und zwar unabhängig von der

Messmethode, vom Therapieansatz und von Patientencharakteristika. Botschaft an alle therapeutisch Tätigen: Sich nicht auf sein Gefühl verlassen!

Die Arbeitsgruppe für evidenzbasierte Beziehungen und Reaktionsfähigkeit der Amerikanischen Psychologischen Vereinigung (APA - Task Force on Evidence-Based Relationships and Responsiveness) rät unter anderem, den Aufbau und die Pflege der Therapiebeziehung zu einem vorrangigen Ziel der Behandlung zu machen, die Einflussmöglichkeiten wie andere standardisierte Messungen zu erfassen und auszuwerten. Zudem soll sich die Therapie an kulturelle Besonderheiten und Vorlieben der Patientinnen und Patienten anpassen.

Weitere Vorträge befassten sich mit der therapeutischen Beziehung in Zeiten von Corona (Prof. Martin Anton Teufel, Essen) beziehungsweise Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen Agency und Alliance (Prof. Ulrike Dinger-Ehrenthal, Düsseldorf). In Workshops konnten die Teilnehmer verschiedene Aspekte der therapeutischen Beziehung vertiefen.

»Die 24. Jahrestagung der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden wird für den 22./23. September 2023 zum Thema »Sex & Gender - Eine Frage der Identität!« geplant.

**STUDIERTREFF** die  
**Nachhilfe**  
mit Herz

WIR SUCHEN  
DICH!

Du hast Interesse daran,  
Kinder und Jugendliche zu unterrichten?  
Dann bewirb dich als  
Nachhilfelehrer/in bei uns!

Tel.: 0351 - 263 08 0  
E-Mail: [personal@studiertreff.de](mailto:personal@studiertreff.de)

# SLUB und TUD gründen Deutsches Archiv der Kulinarik

Deutschlandweit einzigartige Sammlung zur Entwicklung der Kochkunst sowie zur Tafel- und Esskultur

Mit zahlreichen Gästen aus Wissenschaft und Öffentlichkeit gründeten die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) und die TU Dresden am 10. Oktober 2022 das Deutsche Archiv der Kulinarik an der SLUB Dresden. Die deutschlandweit einzigartige Sammlung zur Entwicklung der Kochkunst sowie zur Tafel- und Esskultur wird in den kommenden Jahren gezielt erweitert und die inter- und transdisziplinäre Forschung zu diesen Themen ausgebaut.

Dank maßgeblicher Unterstützung der TUD, der Christian C.D. Ludwig-Foundation, der Kulturstiftung der Länder und der Rudolf-August-Oetker-Stiftung konnte die SLUB in den vergangenen Jahren einen umfangreichen Bestand an Kulinarika aufbauen. Handschriften, Bücher und Zeitschriften sowie Menükarten, Gebrauchsgrafik, Fotografien und AV-Medien machen die besondere Vielfalt der Sammlung aus. Herausragend ist darunter der Nachlass des Gastronomiekritikers Wolfram Siebeck mit Speise- und Menükarten der prominentesten französischen Köche, etwa Paul Bocuse oder Alain Chapel, zu nennen. Auch die umfangreiche Kulinarika-Sammlung von Ernst Birsner, Maître de cuisine im Kochstudio des Burda-Verlages, ist im Hinblick auf ihre Qualität und Quantität hervorzuheben: Sie enthält mehr als 40 000 Menü- und Speisekarten deutscher und europäischer Fürsten- und Königshäuser des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die die täglichen Mahlzeiten zum Teil fast lückenlos abbilden - darunter Menübücher Kaiser Wilhelms II. aus seinem Exil in Doorn und der englischen Königin Elisabeth II. aus dem Jahr 1959. Neben der Bibliotheca Gastronomica von Walter Putz, der 50 Jahre lang als Oberkellner in den besten Hotels Deutschlands gearbeitet hat, sind mit der Sammlung des ersten deutschen 3-Sterne-Kochs Herbert Schönberger und jener von Lothar Eiermann darüber hinaus Spitzenköche vertreten.

Katrin Stump, Generaldirektorin der SLUB: »Gemeinsam mit Partnern aus



Blick ins Food-Studio der SLUB.

Foto: SLUB/Ahlers-Bergner

Wissenschaft und Kultur entwickeln wir das Deutsche Archiv der Kulinarik in den kommenden Jahren als Living Archive kontinuierlich weiter. Dafür werden wir Menükarten, Handschriften und Bücher digitalisieren, wissenschaftlich erschließen und über ein eigenes Kulinarik-Portal weltweit online zugänglich machen. Mit Veranstaltungen und Ausstellungen für ein breites Publikum wollen wir darüber hinaus den gesellschaftlichen Diskurs rund um die Themen Ernährung und Kulinarik beleben und somit das Deutsche Archiv der Kulinarik als einen zentralen Akteur für Forschung, Lehre und Wissenstransfer in die Gesellschaft etablieren.

Die umfangreiche Kulinarika-Sammlung bildet die Grundlage für die in-

ter- und transdisziplinäre Forschung in den Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaften rund um die Themen Kochkunst, Tafelkultur und Ernährungskunde und deren Wirken in Kultur und Gesellschaft über die Zeiten, wie sie bereits erfolgreich an der TUD etabliert ist.

Prof. Ursula M. Staudinger, Rektorin der TUD: »Ich sehe großes Potenzial, dass wir in Dresden über Fachgrenzen hinweg daran arbeiten, die wissenschaftlichen Grundlagen der Kulinarik besser zu verstehen. Hier wollen wir die gesellschaftliche Relevanz der kulinarischen Ästhetik und die historische Bedeutung von Kochkunst und Tafelkultur erforschen - vom Produkt über die Herstellung bis zur Präsentation und

zum Ambiente der Verkostung, aber eben auch mit den naturwissenschaftlichen Aspekten wie Geschmack und Geruch. So wie sich die Wissenschaften mit Musik, darstellender Kunst, Literatur oder der Architektur befassen, muss es auch eine Erforschung der Kulinarik und ihrer Geschichte geben. Dafür ist das Deutsche Archiv der Kulinarik von größter Bedeutung.«

Prof. Andreas Rutz von der Professur für Sächsische Landesgeschichte an der TUD betont, dass Dresden auch mit Blick auf die Geschichte als Standort für das Deutsche Archiv der Kulinarik prädestiniert ist: »In Dresden und Sachsen gibt es seit langer Zeit eine besondere Tradition der Kochkunst und Esskultur, die sich in der Tafelkultur des Dresdner

Hofes und seinem Umfeld, aber auch einer im 19. Jahrhundert blühenden Restaurantkultur widerspiegelt. Auch die Gastrosophie ist mit dem Standort eng verbunden, publizierte doch der in Reinhardtsgrimm geborene und in Dresden gestorbene Carl Friedrich von Rumohr im Jahr 1822 als erster Europäer eine systematische Kochkunsttheorie - den »Geist der Kochkunst.«

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums dieser Publikation kamen am 10. und 11. Oktober 2022 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und der Schweiz in der SLUB zusammen, um an von Rumohrs Kulinarik zu erinnern und die Produktion von Nahrungs- und Genussmitteln, die Alltagskost der damaligen Zeit sowie die hohe Kochkunst und Tafelkultur am Beginn der Moderne zu diskutieren. Der Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann nannte in Erinnerung an den Gastrosophen Carl Friedrich von Rumohr eines seiner erfolgreichsten Gerichte »Kalbsbries Rumohr«. Anlässlich der Gründung des Deutschen Archivs der Kulinarik widmen SLUB und TUD Eckart Witzigmanns Kalbsbries Rumohr eine Ausstellung, die am Nachmittag des 10. Oktober 2022 im Beisein von Eckart Witzigmann eröffnet wurde. Das Bülow Palais Dresden hatte ein exklusives Dinner »Hommage an Eckart Witzigmann« entworfen, das am Abend des 10. Oktober 2022 mit geladenen Gästen ausgerichtet wurde.

Prof. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: »Im Deutschen Archiv der Kulinarik findet die Sammlung Birsner den bestens geeigneten Sammlungszusammenhang, in dem sie nun in Veranstaltungen und online präsentiert, vermittelt und weiter erforscht wird. Ich gratuliere der SLUB und der TU Dresden zur heutigen Gründung.«

Annemarie Grohmann

»Weitere Informationen zum Deutschen Archiv der Kulinarik: [www.slub-dresden.de/entdecken/deutsches-archiv-der-kulinarik](http://www.slub-dresden.de/entdecken/deutsches-archiv-der-kulinarik)

## Zugehört



»Music from the Motion Picture Pulp Fiction« (MCA Records, 1994)

Pulp Fiction ist unbestritten einer der besten Filme von Quentin Tarantino. Dazu trägt natürlich auch der hervorragende Soundtrack bei, der den Film begleitet. Der Soundtrack ist ein Mix aus Rock 'n' Roll, Surf Music, Pop und Soul. Den meisten kommt sicherlich als erstes das Lied »You Never Can Tell« von Chuck Berry aus der legendären Tanzszene mit Uma Thurman und John Travolta in den Sinn, wenn sie an den Film denken. Auch die Lieder »Girl, You'll Be a Woman Soon« von Urge Overkill und »Son of a Preacher Man« von Dusty Springfield sind durch den Film sehr bekannt geworden. Ein Lied, was meiner Meinung nach aber viel zu wenig Aufmerksamkeit erfahren hat, ist »If Love is a Red Dress« von Maria McKee, in dessen Text es um eine Liebe geht, die nicht mehr ist, was sie mal war, eingepackt in treffende Metaphern und mit einer wunderschönen Melodie. Besonders markant ist das Pfeifen während des Liedes und die ausdrucksstarke Stimme von Maria McKee. Alles in allem kann ich den gesamten Soundtrack sehr empfehlen!

Isabella Kästner

»Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsplatte im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

## Von der Suche nach dem Blauen bis zum Knopfdruck

DIE BÜHNE, das Theater der TU Dresden, präsentiert in den kommenden Wochen Neues und Vertrautes

Im November werden gleich zwei brandneue und selbstgeschriebene Stücke bei »DIE BÜHNE« uraufgeführt. Das Stück »BLAU« von Melanie Lange feiert am ersten Novemberwochenende Premiere. In dieser Stückentwicklung dreht sich alles um die Farbe Blau und die Sehnsüchte, Hoffnungen und die Schmerzen, die diese kaltklare, ruhige

und melancholische Farbe bereithält. BLAU ist eine Stückentwicklung, die den schmalen Grat der Gefühlszustände auslotet, der unter der Erfahrung des Verlassenwordenseins liegt. Ebenso novembertauglich kehrt »Verfahrenheit - a man's world« von Nora Otte Mitte des Monats zurück. Die Dystopie Fahrenheit 451 von Ray Bradbury

bekommt hier durch die Bühne füllende Installationen den futuristischen Touch, der ihr zusteht.

Ende des Monats bringt Theodor Ludwig sein selbstgeschriebenes Drama »Das ist der Knopf für das Ende der Welt - BITTE NICHT DRÜCKEN«, das Gewinnerstück des internen Dramenwettbewerbs der BÜHNE, auf die Büh-

ne. Ausgefallen poetisch und absurd wird hier über die Frage sinniert, ob ein so betitelter Knopf halten kann, was er verspricht und ob vielleicht in nicht allzu ferner Vergangenheit jemand draufgedrückt hat.

Annemarie Schmidt

»Weitere Informationen: [die-buehne.tu-dresden.de](http://die-buehne.tu-dresden.de)

## Gesetzlich bin ich Lärm

Zugesehen: Regina Schilling hat mit »Igor Levit: No Fear« ein wunderbares Porträt über den russisch-stämmigen Pianisten erschaffen

Andreas Körner

Es konnte wirklich keiner wissen, dass dieser Flügel, den die stämmigen Transporteure in Igor Levits Berliner Wohnung schleppen, bald wichtiger werden würde als jemals gedacht. Wie aber Regisseurin Regina Schilling mit dem längst unsäglichen Covid-Thema umgeht, wie sie es dramaturgisch zwar einfließen, dennoch niemals obsiegen lässt, ist handwerklich großartig. Und es kommen noch andere feinsinnige Schachzüge hinzu.

Knapp zwei Stunden bleiben nach zwei Jahren dicht gewollter und zugelassener Begleitung für »Igor Levit - No Fear«. Speziell im Dokumentarfilm ist es ein untrügliches Zeichen guter Qualität, hätten es für den Rezipienten im Saal noch mehr sein können. Hier klebt man förmlich an der Leinwand fest, schnappt auch schon mal nach Luft, vorausgesetzt, man besitzt selbst eine gewisse Grundaffinität zur klassischen Musik. Denn, und dies wäre solch ein feinsinniger Zug, das Spiel des Pianisten, besonders auch sein Ringen mit



Igor Levit sitzt im Dannenröder Forst am Instrument.

Foto: zero one Film

Beethoven, bekommt größten Raum. Man darf nicht nur zusehen, auch zuhören. Man darf nicht nur streifen, sondern eintauchen. Igor Levit als Profunder Künstler ist essenziell. Biografisches marmoriert nur, nach seiner Kindheit in der Heimat Russland gefragt, wird der heute 35-Jährige gar harsch. »Es bedeutet mir nichts.«

Gesetzlich gelte er als Lärm, sagt Levit mit seinem eher trockenen Humor. Die Nachbarn wüsten aber Bescheid, was er arbeitet. Im Normalfall ist er sowieso nicht oft daheim, 108 Konzerte standen für 2020 an, Studioaktivitäten exklusive. Danach gefragt, bricht er im Taxi kurz zusammen. Ein verrücktes Leben!

»Igor Levit - No Fear« wird als Einblick in ein Künstlerdasein zum Solitär. Levit ist sendungsbewusster Social-Media-Aktivist, es gibt Podcasts von ihm en masse, zig Plattformseiten über und von ihm, er hat zuletzt 52 Hauskonzerte gespielt, dieses Kinostück - Betonung auf Kino - aber überstrahlt alles, was man bislang von ihm zu wissen glaubte. Es ergänzt nicht nur.

Furchtlos sei Beethovens Musik, furchtlos müsse man sein, sie zu interpretieren. Im feinen Zwirn der edlen Konzerthäuser sieht man den Schweiß für gewöhnlich nicht triefen, hier schon. Igor Levit zuckt noch mal durch, als er den Urblueser Muddy Waters hört, in einer von vielen einfach wunderschönen Szenen mit seinem Tonmeister Andreas Neubronner macht er dessen Unterarm zur Klaviatur.

Am Ende sitzt er dann im Dannenröder Forst am Instrument. Der gefährdete Wald wird zur Carnegie Hall und Igor Levit zur Projektion einer Hoffnung.

»Der Film läuft im Programm kino Ost